



Besuch des französischen Staatspräsidenten Valéry Giscard d'Estaing zur 500-Jahrfeier der Johannes Gutenberg-Universität, Juni 1977. V. l. n. r. Bundespräsident Walter Scheel, Staatspräsident Giscard d'Estaing, Universitätspräsident Peter Schneider und Bundeskanzler Helmut Schmidt. (Fotografin: Karin Eckert)  
Quelle: Stadtarchiv Mainz



Besuch des amerikanischen Präsidenten George Bush in Mainz, 31. Mai 1989. Hannelore Kohl, George Bush, Barbara Bush und Bundeskanzler Helmut Kohl (v. l. n. r.). (Fotograf: Klaus Benz)  
Quelle: Stadtarchiv Mainz

## Hoher Besuch - Staatsgäste in der Landeshauptstadt

Als Landeshauptstadt und Sitz der Landesregierung konnte Mainz in den vergangenen 75 Jahren eine Reihe hochkarätiger Gäste begrüßen. Den Anfang machte der französische Außenminister Robert Schuman: Sein erster Staatsbesuch in der gerade gegründeten Bundesrepublik Deutschland 1949 begann nicht in der provisorischen Bundeshauptstadt Bonn, sondern in Mainz. 1950 kam Bundespräsident Theodor Heuss nach Mainz und verewigte sich im „Goldenen Buch“ der Stadt. Der Anlass für seinen Besuch war die Einweihung der nach dem Krieg wiederhergestellten Straßenbrücke, die seit 1968 seinen Namen trägt. Auch sämtliche nachfolgende Bundespräsidenten kamen zumindest zu einem Antrittsbesuch in die Gutenbergstadt. Der amtierende Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war erstmals am 3. Oktober 2017 zur Feier des Tages der Deutschen Einheit zu Gast in Mainz.

Die Landeshauptstadt war in jenem Jahr Schauplatz der zentralen Gedenkfeier, weil Rheinland-Pfalz zu diesem Zeitpunkt den Vorsitz im Bundesrat innehatte. Auch die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel nahm an den Feierlichkeiten teil. Sie ist die bisher letzte Regierungschefin der Bundesrepublik, die Mainz besucht hat.

### Internationale Prominenz

Von den Besuchen der internationalen Staatsgäste sorgten vor allem jene des französischen Staatspräsidenten Valéry Giscard d'Estaing, der britischen Königin Elisabeth II. und von Papst Johannes Paul II. für großes Aufsehen in Mainz. Giscard d'Estaing war im Juni 1977 anlässlich der – in historischer Hinsicht nicht ganz korrekten – 500-Jahrfeier der Universität nach Mainz gekommen und hatte sich in das „Goldene Buch“ der Stadt eingetragen.



Der ehemalige Präsident der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, trägt sich bei seinem Besuch in Mainz in das Goldene Buch der Stadt ein, 11. September 1994. Oberbürgermeister Hermann-Hartmut Weyel (links), Rainer Brüderle, Landesvorsitzender der FDP Rheinland-Pfalz und früherer Wirtschaftsdezernent der Landeshauptstadt Mainz (2. v. l.), Ministerpräsident Kurt Beck (3. v. r.) und Raissa Gorbatschowa. (Fotograf: Klaus Benz)  
Quelle: Stadtarchiv Mainz